



SCHORSCH

ERNA!

ERNA

SCHORSCH?

SCHORSCH

Erna, de Baum nadelt!

ERNA

Waas?! Ach des gibt's doch net. De Baum nadelt?

SCHORSCH

Wann isch der's sach! Geh halt emal her und guck
der's aa.

ERNA

Tatsächlich. Du hast recht, Schorsch, de Baum nadelt.

SCHORSCH

Isch werd verrückt, isch werd verrückt. Ei, was mache
mer dann jetzt? Kinner, seid doch emal still dahinne!
Mach die Musik aus, hört uff mit der Spielerei und
kommt her. De Baum nadelt.

KINDER

Guck erna da!

Geil, hiä.

Na so was Papa, weißtes schon? De Baum nadelt ...

SCHORSCH

Ja, des sag isch doch die ganze Zeit, jetzt macht misch
doch net völlisch verrickt

SCHORSCH

Ja, des sag isch doch die ganze Zeit, jetzt macht misch
doch net völlisch verrickt.

ERNA

Ei, Schorsch , was mache mer dann jetzt?

SCHORSCH

Des waas isch doch net. Des aanzische, was isch waabß,
is daß des Baum nadelt.

ERNA

Soll isch emal zum Schmidt nuff? Des ist doch en praktischer Mensch ...

SCHORSCH

Ja, mach. Holen oder holen net, mach irschendwas. Isch waas es jha selber net was ... Kinner, was e Uffreschung. Aber daß der Baum auch grad heute nadele muß.

ERNA

(ruft) Herr Schmidt! Herr Schmidt!

HERR SCHMIDT

Bitte? Was ist denn los, Frau Breitlinger?

ERNA

Auch, Herr Schmidt, entschuldise Se die Störung, aber unseren Baum nadeln ...

HERR SCHMIDT

Was sagen Sie da?! Ihr Baum nadeln? Aber das ist doch nicht möglich! Das ist ja ... Frau Breitlinger, um Gottes Willen ...

ERNA

Wann isch's Ihne doch sag! Der nadeln. Könne Se net
emal runner komme uns sisich des aagucke?

HERR SCHMIDT

Natürlich. Sofort. – Kommt mal mit runter, Kinder, bei
Breitlingers nadeln der Baum.

SCHORSCH

Nabend, Herr Schmidt. Jetzt gucke Se sisich des emal
aa. Wie der Baum nadeln!

HERR SCHMIDT

Ja, ich habe schon gehört, das ist ja unglaublich.
Kinder, nun schaut doch mal, wie der Baum nadeln.

(Klopfen)

SCHORSCH

Herein!

MANN

Nabend, Frau Breitlinger, ich hab grad im Treppenhaus gehört, daß Ihrn Baum nadelt. Dürfe mir mal gucken kommen?

ERNA

Bittesehr, Herr Fenner, komme Se rein.

MANN

Darf ich vorstelle, mei Frau, die Kinner, die kenne Se ja. Des is mei Schwieschermutter. Die is zu Besuch über die Feiertage, von drübbe.

SCHORSCH

Angenehm, angenehm. Isch hab aber leider kei Zeit, unsern Baum nadelt namlich.

RENTNERIN

Dadsächlich. Der Baum nadelt. Also so was!

ERNA

Ei, was mache mer dann jetzt, Schorsch?

HERR SCHMIDT

Rufen Sie doch mal den Notdienst an.

RENTNERIN

Da muß mer nu so alt wern, um so was mal zu erleben.

SCHORSCH

Was dann für'n Notdienst?

ERNA

Isch telefonier schon, Schorsch

HERR SCHMIDT

Vom Botanischen Institut. Die müssen doch mit so was Bescheid wissen.

ERNA

Hier Breitlinger ... Es is so ... daß nämlich bei uns de Baum nadelt ... Wie? ... Naa. Wann isch's Ihne sag: er nadelt! ... Ja? Rohrbachstr. 183 bei Breitlinger ... Gut. Des is sehr gut.

Schorsch, se komme sofort, hat er gesacht.

SCHORSCH

Des hat man selde heutzudach.

HERR SCHMIDT

Na, das doch wohl das mindeste in einer solchen situation.

ERNA

Ei, liebe Zeit, er nadelt ja immä noch. Forschtbar!

(Klopfen)

SCHORSCH

Des is net forschbar, des is phänomenal is des! -
Herein!

REPORTER

Häussler vom Tageblatt. Sagen sie, stimmt das? Bei
Ihnen soll der Baum nadeln?

SCHORSCH

Jaa. Komme Se bitte rein. Des is bei uns.

ERNA

Vom Tageblatt, soso. Bidde, jawoll, des is unsererer Bau.
Der da. Wolle Se e Bild knipse?

SCHORSCH

Kinner, kommt emal her, der Herr will e Foto mache,
wie unsern Baim nadelt.

ERNA

Solle mir aach mit druff?

SCHORSCH

Frau Schmidt, gehe Sie bidde mal bissi zur Seid ... des
is unsern Baum. Wo da nadelt. Erna, komm bei misch

...

ERNA

Isses gut so?

(Klopfen)

SCHORSCH

Wer kommt dann jetzt noch?

ERNA

Ei, de Notdienst vom Botanische Institut.

PROFESSOR

Professor Dülmen von Botanischen Institut.
Verzeihen Sie, daß ich einen Teil meiner Studenten
mitgebracht habe ... aber, hier soll ein Baum nadeln
... bin ich da richtig informiert?

SCHORSCH

Vollkomme rischtisch, Herr Professor. Des is unsern
Baum, wo nadeln. Breitlinger, übrigens mein Name.

ERNA

Der Herr von der Presse hat's übrigens auch gesehe.

PROFESSOR

Ja, meine Damen und Herren, dies ist nun ein nadelnder Baum. Ein Naturbeispiel, bei dem ich es richtig gehalten habe, Sie trotz der späten Stunde hierher zu bitten. Der Vorgang ist folgender ...

ERNA

Schorsch, soll ich's Fernseh aarufe?

SCHORSCH

Erna Mädche, du hast lauder gude Idee. Mach des. Aber unnerbrisch net dauernd de Herr Professor.

PROFESSOR

Dieser Baum, dessen erstaunliche Fähigkeiten zu nadeln uns ja der wissenschaftlichen Literatur durchaus bekannt ist ...

ERNA

Hier Breitlinger! Is dort des Fernsehe? Weil nämlich ... es is so ... jetzt hade s sisch e ma fest ... bei uns nadelt de Baum ...

SCHORSCH

Erna! - Lass gut sein. Isch glaub, ebe hat er uffgehört.

ERNA

Wos? Nadelt er nimmeh?

SCHORSCH

Naa. Uff aamol

PROFESSOR

Das ist richtig meine Damen und Herrn. Das Naturschauspiel ist vorüber. Der Baum hat das Nadeln eingestellt. Aber ich bin glücklich, dass wir wenigstens einmal ...

MANN

Na, dann gehe mer doch, wenn's nicht mehr nadelt.

KINDER

Ooooooch, de Baum nadelt net mehr!

Schaaad. Das war e Ding, gell, Papa?

RENTNERIN

Nu so was. Dass ich das uff meine alten Tage noch erleben durfte ...

PROFESSOR

Auf Wiedersehn und vielen herzlichen Dank.

SCHORSCH

(ruft) En gude Rusch allerseits.

Erna, des war e Ding, was?

ERNA

Also so was! Un jetzt guck'en dir e mal aa. Wie er so
friedlich da steht. Wie wann nix gewese wär, de Baum.

Un dabei hat er grad ebe noch genadelt.

Robert Gernhardt - Bernd Eilert - Peter Knorr